

Datum: 26.09.2022

Arbeitsgruppe 4:

„Umweltgerechter Umgang mit sonstigen Spurenstoffen und übergreifenden Ansatzpunkten“

1. Titel der Maßnahme/Handlungsempfehlung

Erweiterte Herstellerverantwortung in Anlehnung an das Fondsmodell des BDEW

Ansprechpartner

Sebastian Exner

LDEW

2. Kurzbeschreibung

Ziel der Spurenstoffstrategie für das Hessische Ried ist es, durch geeignete Maßnahmen die Spurenstoffbelastung in Grund- und Oberflächengewässern zukünftig zu reduzieren bzw. zu vermeiden, um so die Gewässerqualität zu verbessern und die dortigen Grundwasservorkommen langfristig für die Wasserversorgung sicherzustellen. Finanzierungsinstrumente mit Lenkungswirkungen können die Zielerreichung maßgeblich beeinflussen.

Auf Bundes- bzw. EU-Ebene wurde ein BDEW-Fondsmodell entwickelt. Mit dem BDEW-Fondsmodell* soll eine Verringerung des Eintrags von Spurenstoffen in die Gewässer erreicht werden – durch Schaffung von Anreizen, die Hersteller und Inverkehrbringer von Stoffen mit gewässerschädigenden Eigenschaften in die Verantwortung nehmen und erhöhte Reinigungsmaßnahmen in Abwasserreinigungsanlagen mitfinanzieren. Eine Umsetzung auf Bundesebene im Rahmen des Stakeholder-Dialogs der Bundes Spurenstoffstrategie wird aktuell nicht zuvorderst verfolgt.

Für die Prüfung einer regionalen Umsetzung des BDEW-Fondsmodells, soll durch eine Machbarkeitsstudie – ausgehend von der vorhandenen Belastungssituation auf Basis der vorhandenen Messdaten – geprüft werden, ob konkrete Empfehlungen für das Instrument der erweiterten Herstellerverantwortung für das Hessische Ried erarbeitet werden können. Die Beraterfirma MOcons erstellt die Studie. Zur Machbarkeitsstudie gehört im ersten Schritt die Vorprüfung der vorhandenen Datengrundlage.

Arbeitsgruppe 4:

„Umweltgerechter Umgang mit sonstigen Spurenstoffen und übergreifenden Ansatzpunkten“

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass die vorhandenen Datengrundlagen nicht ausreichen, um ein regionales Finanzierungsinstrument mit Lenkungswirkung zu entwickeln. Daneben wäre die Zuordnung von einzelnen Spurenstoffen zu den individuellen Herstellern bzw. Inverkehrbringern auf lokaler Ebene nicht mit vertretbarem finanziellem und personellem Aufwand darstellbar. Erschwerend kommt hinzu, dass vor dem Hintergrund wettbewerbsrechtlicher Belange eine Heranziehung einzelner Hersteller und Inverkehrbringer zumindest als fragwürdig erscheint. Damit war eine Machbarkeit des BDEW-Fondsmodells bei der Vorprüfung nicht mehr gegeben und weitere Prüfschritte somit hinfällig. Mit diesem Ergebnis wird die Machbarkeitsstudie aktuell erstellt.

*Mehr zum BDEW-Fondsmodell:

- <https://www.bdew.de/wasser-abwasser/bdew-setzt-sich-fuer-eine-fondsloesung-zur-vermeidung-von-spurenstoffen-ein/>
- <https://www.bdew.de/service/publikationen/gutachten-zur-umsetzbarkeit-der-fonds-loesung-zur-finanzierung-der-spurenstoff-elimination-in-klaeranlagen/>

3. Intendierte Wirkung

Spurenstoffe/Spurenstoffgruppe

Spurenstoffe im Hessischen Ried, wie z. B. Arzneistoffe, Haushalts- und Industriechemikalien, Pflanzenschutzmittel, Biozide usw.

Erwarteter Effekt

(ggf. auch Hemmnisse, Sekundärwirkungen, Nachteile)

Nachweis der regionalen Umsetzbarkeit einer erweiterten Herstellerverantwortung am Beispiel Hessisches Ried

- > Bei anschließender Umsetzung Verringerung des Spurenstoffeintrags in das Hessische Ried sowie Schaffung eines Finanzierungsinstruments für weitere Reinigungsmaßnahmen in Abwasserreinigungsanlagen und Wasseraufbereitungsanlagen (Trinkwasser und Beregnung)
- > Übertragbarkeit auf andere hessische Regionen bzw. ganz Hessen

Arbeitsgruppe 4:

„Umweltgerechter Umgang mit sonstigen Spurenstoffen und übergreifenden Ansatzpunkten“

4. Umsetzungsebene und Verantwortlichkeit

Umsetzungsebene

Machbarkeitsstudie: Entwickler des BDEW-Fondsmodells mit Unterstützung durch die Teilnehmer der UAG

Verantwortlichkeit für dauerhafte Umsetzung

(sofern notwendig: Verantwortlichkeit für Initiierungsphase)

Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung: HMUKLV ggf. mit weiteren Landesinstitutionen. Allerdings ist dies abhängig vom Ergebnis der Machbarkeitsstudie.

5. Betroffene/relevante Akteure (Durchführung; aktive Beteiligung; ...)

- Hessenwasser und HLNUG für die Bereitstellung der Daten
- LDEW zur Begleitung der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie z. B. zur Vermittlung weiterer notwendiger Informationen oder Verifizierung der regionalen Annahmen
- Teilnehmer der UAG zur Beurteilung und Bewertung der Ergebnisse der Studie

6. Aufwand/Kosten

Durch Kostenübernahme (s. 7.): keine

7. Kostenübernahme

LDEW

Arbeitsgruppe 4:

„Umweltgerechter Umgang mit sonstigen Spurenstoffen
und übergreifenden Ansatzpunkten“

8. Konkretisierungsschritte mit Zeitrahmen

innerhalb der AG und innerhalb des Dialogforums

Projekttablauf:

Der Projekttablauf vollzieht sich in mehreren Phasen:

1. Bereitstellung der Gewässermessdaten durch das HLNUG und Hessenwasser zur Bestandsaufnahme: - **erledigt**
2. Beauftragung der Machbarkeitsstudie und Erstellung der Machbarkeitsstudie - **in der Umsetzung**
3. Fertigstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie ab September/Oktober 2022
4. Beurteilung und Bewertung sowie Finalisierung in der UAG sowie anschließende Abstimmung in der AG 4.
5. Anschließend kann das Ergebnis dieser Maßnahme präsentiert und veröffentlicht werden.

für dauerhafte Umsetzung (ggf. inkl. Initiierungsphase)

Abhängig von dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie sind weitere Maßnahmen zu induzieren.

Kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass die Implementierung des Fondsmodells im Betrachtungsgebiet Hessisches Ried nicht möglich ist, werden keine weiteren Schritte unternommen.

Arbeitsgruppe 4:

„Umweltgerechter Umgang mit sonstigen Spurenstoffen
und übergreifenden Ansatzpunkten“

9. Verantwortliche in der AG

Benennung einer/mehrerer Person/en als primäre/primärer „Kümmerer/-in“ für die Maßnahme
sowie weiterer verantwortlicher Personen.

Sebastian Exner

LDEW

exner@ldew.de

Telefon: 06131 6276915

Aufgabe: Hauptverantwortlich

Thomas Fellner

VKU

fellner@vku.de

Telefon: 0170 8580476

Aufgabe: Mitwirkung

Martin Heindl

VKU

heindl@vku.de

Telefon: 0170 8580475

Aufgabe: Mitwirkung

Dr. Tobias Günkel-Lange

DWA

t.guenkel-lange@aquadrat-ingenieure.de

Telefon: 06155 8445242

Aufgabe: Mitwirkung

Joachim Killian

BWK

Joachim.killian@bwk-hrps.de

Telefon: 06151 60352

Aufgabe: Mitwirkung

Arne Leibfritz

Merck AG

Aufgabe: Mitwirkung

Rolf Leonhardt

HLNUG

rolf.leonhardt@hlnug.hessen.de

Telefon: 0611 6939785

Aufgabe: Mitwirkung

Ann Meister

VCI

meister@vci.de

Telefon: 069 25561021

Aufgabe: Mitwirkung

Barbara Haas

RP

Barbara.Haas@rpda.hessen.de

Telefon: 06151 128701

Aufgabe: Koordinierung

Kathrin Heid

RP

Kathrin.heid@rpda.hessen.de

Telefon: 06151 125603

Aufgabe: Koordinierung